

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

243 (15.10.1885)

Beilage zu Nr. 243 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. Oktober 1885.

Rechtspflege.

Karlsruhe, 14. Okt. (Oberlandesgericht.) Die Verpachtung eines im Miteigentum mehrerer Personen stehenden Gegenstandes ist an sich als ungiltig anzusehen, wenn zum Vertrage nicht sämtliche Miteigentümer zugestimmt haben. Trotz dieser Ungiltigkeit ist aber der Pächter befugt, von seinen Kontrahenten Entschädigung zu verlangen, wenn er sich beim Abschlusse in gutem Glauben befand, d. h. von der Thatsache keine Kenntniss hatte, daß seine Verpächter nicht die alleinigen Eigenthümer waren.

Das Vertragsgebot bei Verkauf eines Gewerbshauses, weder ein neues Geschäft in der bisherigen Branche zu gründen oder zu übernehmen, oder überhaupt zu betreiben, noch in ein anderes bestehendes Geschäft gleicher Art als Theilhaber einzutreten, erscheint nicht schon durch Verrichtung einzelner Arbeiten oder Geschäfte der betreffenden Art gegen Bezahlung als verlegt. Es müßte eine regelmäßige, als dauernde Erwerbsquelle dienende Berufstätigkeit behauptet werden.

Die Anerkennung eines natürlichen Kindes wirkt bezüglich der Unterhaltspflicht auf die Zeit der Geburt zurück. Läßt die Mutter bis zur Verrichtung des Rechtswegs auch einige Zeit verstreichen, so kann namentlich im Falle ihrer Mittellosigkeit nicht angenommen werden, daß sie die Ernährung des Kindes ganz aus eigenen Mitteln bestreiten wollte; vielmehr ist anzunehmen, daß sie bis dahin die Geschäfte des Vaters führte.

Zur Statistik der badischen Mittelschulen.

(Schluß.)

2) Realgymnasien und Real-Preparandenanstalten. Ein selbständiges Real-Preparandum mit 7 Jahreskursen ist in Ettlingen. In den Gymnasien in Baden und Pforzheim und dem Preparandum in Durlach sind mit Tertia und Sekunda Realabtheilungen verbunden. Die vollständigen Realgymnasien zu Karlsruhe und Mannheim haben gegen 1884 einen Zuwachs erhalten, sie zählen nämlich 948 Schüler gegen 853. Diese vertheilen sich in folgender Weise:

Stadt	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Schl.	Abg.
Karlsruhe	165	270	35	4	474	39	435	8%
Mannheim	131	273	67	3	474	43	431	10%
Ettlingen	107	15	69	—	191	15	176	8%
Pforzheim	7	23	3	—	33	7	26	20%
Baden	8	6	—	—	14	2	12	10%
Durlach	1	12	—	—	13	1	12	10%

Die Zahl der Abiturienten aus 1884 war in Karlsruhe 10, von welchen je 2 zur Post, zum Forstfach und Ingenieurfach, 3 zur Eisenbahn und 1 zur Chemie übergingen. Mannheim zählte 6 Abiturienten, von welchen je 1 neuere Philologie, Maschinenbau, Weidbau und Chemie und 2 die Mathematik wählten. An den drei zuerst genannten Realgymnasien sind 31 Professoren und Praktikanten, 14 Reallehrer und 17 Hilfslehrer, zusammen 62 Lehrer thätig.

3) Höhere Bürgerschulen mit dem Lehrplan der Realgymnasien. Diese 4- bis 5klassigen Schulen sind zum Theil in einer Umwandlung begriffen. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 29. Januar v. J. steht es den betreffenden Gemeinden zu, in diesen Schulen das Latein facultativ beizubehalten und im übrigen den Lehrplan der lateinlosen Realschulen anzunehmen. Die nach dieser Seite hin in die Umwandlung eingetretenen Schulen sind mit * bezeichnet. Die Schüler wurden aber in der folgenden Tabelle noch mit eingerechnet, weil die Umwandlung im Schuljahr 1884/85 sich erst auf die zwei untersten Klassen erstreckt. Die vollständige Umwandlung vollzieht sich mit dem Vortritte dieser untersten Klassen in zwei oder drei weiteren Jahren. An den Höheren Bürgerschulen Achern, Gernsbach, Hornberg, Ueberlingen sind beiläufig die Hälfte Mädchen. Billingen und Weinheim haben einen sechsten Jahreskurs oder Untersekunda.

Stadt	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Schl.	Abg.
Achern	53	19	—	—	72	14	58	20%
Altbreisach	35	5	24	—	64	4	60	6%
Bretten	9	46	12	—	67	8	59	12%
Buchen	68	6	11	—	85	8	77	10%
Eberbach	11	54	3	—	68	11	57	16%
Emmendingen	17	61	8	—	86	16	70	19%
*Eppingen	19	94	20	1	134	12	122	9%
Ettlingen	43	21	—	—	64	15	49	24%
*Gernsbach	20	46	7	—	73	17	56	24%
*Hornberg	8	35	—	—	43	2	41	5%
Kenzingen	64	16	2	—	82	16	66	20%
Ladenburg	61	63	4	—	128	17	111	13%
Mosbach	28	56	4	—	88	11	77	13%
*Müllheim	9	64	21	—	94	15	79	16%
*Schopfheim	8	52	1	—	61	2	59	4%
Schwezingen	55	63	9	—	127	17	110	13%
Sinsheim	32	72	26	—	130	11	119	9%
Ueberlingen	64	14	—	—	78	9	69	12%
Willingen	76	22	2	—	100	11	89	11%
*Waldshut	65	12	8	—	85	7	78	9%
Weinheim	50	120	22	—	192	18	174	10%
Wiesloch	34	60	14	—	108	11	97	10%

829 1001 198 1 2029 252 1777
Sämmtliche Schulen mit dem Lehrplan des Realgymnasiums zählen:

Jahr	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schl.
1885	1248	1600	372	8	3228	359	2869
1884	1148	1494	372	9	3049	308	2740
1885	+64	+106	—	—	+179	+56	+129

Diese Vermehrung von nahezu 6 Proz. zusammen mit der unten angeführten Vermehrung der lateinlosen Realschulen von 6 Proz.

übersteigt die Verminderung des Zugangs an den Gymnasien um 9 Prozent.

Stadt	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Karlsruhe	108.97	79.78	78.73	49.43	62.59	53.46	32.25	11.9	7.5
Mannheim	121.109	85.77	77.69	56.48	39.39	60.55	19.17	9.9	8.8
Ettlingen	52.47	42.39	32.31	26.21	22.20	12.11	5.5	—	—
Pforzheim	—	—	—	17.14	9.5	11.11	1.1	—	—
Baden	—	—	—	4.3	7.6	3.3	—	—	—
Durlach	—	—	—	5.5	6.5	2.2	—	—	—

Stadt	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Achern	16.14	14.14	26.19	14.11	—	—	—	—	—
Altbreisach	16.16	14.14	16.15	18.15	—	—	—	—	—
Bretten	17.17	20.18	20.17	10.7	—	—	—	—	—
Buchen	25.24	16.15	21.17	12.10	11.11	—	—	—	—
Eberbach	19.18	16.15	23.17	8.7	2.0	—	—	—	—
Emmendingen	27.25	20.18	23.19	11.5	5.3	—	—	—	—
*Eppingen	49.48	32.26	30.25	12.12	11.11	—	—	—	—
Ettlingen	27.20	14.13	15.11	8.5	—	—	—	—	—
*Gernsbach	13.10	23.22	20.17	17.7	—	—	—	—	—
*Hornberg	10.10	15.15	10.9	8.7	—	—	—	—	—
Kenzingen	18.17	20.18	18.13	14.9	12.9	—	—	—	—
Ladenburg	46.41	36.35	22.16	14.11	10.8	—	—	—	—
Mosbach	24.22	15.15	19.14	18.18	12.8	—	—	—	—
*Müllheim	22.21	21.21	26.22	18.17	7.4	—	—	—	—
*Schopfheim	16.15	17.16	17.17	9.9	2.2	—	—	—	—
Schwezingen	32.29	38.35	28.25	17.11	12.10	—	—	—	—
Sinsheim	39.35	25.24	30.28	21.17	15.15	—	—	—	—
*Ueberlingen	30.28	20.19	11.11	14.10	3.1	—	—	—	—
Willingen	25.24	18.16	23.19	15.13	14.13	5.4	—	—	—
*Waldshut	26.26	21.20	19.16	14.12	6.4	—	—	—	—
Weinheim	44.42	28.27	45.41	28.21	18.15	9.8	—	—	—
Wiesloch	37.31	31.27	16.15	10.10	14.14	—	—	—	—

576.533 474.443 478.404 310.246 153.129 14.12

Aus diesen Zahlen geht deutlich hervor, daß nur ein kleiner Bruchtheil der Schüler der Höheren Bürgerschulen die Studien fortsetzen oder auch nur das Reifezeugniß für den Einjährigen erwerben will. Weitere Betrachtungen daran zu knüpfen ist hier nicht der Platz.

An den genannten Höheren Bürgerschulen sind 43 Professoren und Praktikanten, 70 Reallehrer und 70 Hilfslehrer für einzelne Fächer, zusammen 183 Lehrer thätig.

Nach den Bekanntschaften sind die Schüler, welche eine Anstalt mit dem Lehrplan des Realgymnasiums besuchen, 38,7 Prozent Katholiken, 49,7 Proz. Evangelische, 11,2 Proz. Israeliten, 0,2 Proz. Sonstige. Je 1 Schüler des betreffenden Bekanntschaftes kommt auf 795 Katholiken (1884 1: 839), auf 341 Evangelische (1884 1: 365), auf 73 Israeliten (1884 ebenso). Nach der Gesamtbevölkerung kommt 1 auf 486 (1884 1: 513), während von den Gymnasiumsbesuchern 1 auf 294 der Gesamtbevölkerung kommt.

3) Die lateinlosen Realschulen weisen folgende Zahlen auf:

Stadt	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schl.	Abg.
Karlsruhe	216	286	44	1	547	36	511	7%
Pforzheim	47	295	20	1	363	37	326	10%
Heidelberg	88	182	28	—	298	40	258	14%
Freiburg	274	107	32	—	413	62	351	15%
Konstanz	162	48	27	1	238	22	216	10%

787 918 151 3 1859 197 1662 11%
1884: 699 864 127 3 1693 186 1557 8%
1885: + 88 + 54 + 24 — + 166 + 61 + 105 9%

Großherzogthum Baden.

Weißenbach (Amis Eberbach), 12. Sept. (Strohflecht- und Weinstock-Konsumverein). Den Bemühungen des Gemeinderaths ist es gelungen, mit dem heutigen hier eine Strohflechtschule eröffnen zu können, und haben sich zu diesem Kurse schon 40 Schüler gemeldet. Eine tüchtige Strohflechtschule wird den Unterricht leiten und werden die erforderlichen Mittel theils von der Gemeinde, theils von der Kreisverwaltung bestritten. Erst in einigen Jahren, wenn die Schüler die nöthige Fertigkeit im Hutflechten u. sich angeeignet, werden die großen Vortheile, welche ein solches Institut einer Gemeinde durch dauernden Verdienst gewährt, zu Tage treten. — Auch die Bildung eines ländlichen Konsumvereins wird für den hiesigen Ort bald eine vollendete Thatsache sein.

Mosbach, 13. Okt. (Der unterrheinische Bezirksverband des Bad. Technikervereins) tagte am 11. d. in unserer Stadt. Nachdem die verschiedenen Vorträge die Ingenieure und Architekten aus nah und fern hierhergebracht, wurde das hiesige neue Schulhaus eingehend besichtigt. Um 1/2 11 Uhr verfassten sich die Teilnehmer im Saale des Gasthauses „zur Krone“, um die nach der Tagesordnung zur Verhandlung festgesetzten Punkte zu besprechen. Diese Verhandlungen nahmen etwa 2 Stunden in Anspruch.

Vom Bodensee, 13. Okt. (Landwirtschaftliches.) Der Verkehr in Cerealien war in jüngster Zeit wieder lebhafter und schöne Gerste besonders begehrt. Der Preis für inländische Braugerste beträgt 15—16 M., für französische 18 M. 40 Pf. bis 19 M. 20 Pf., für ungarische 18 bis 20 M. per 100 Kilo. — Die Obstpreise steigen kontinuierlich und wurden dem Vernehmen nach beispielsweise Mostbirnen heute mit 12 M. per Doppelzentner bezahlt. — An neuen Hopfen sind noch beträchtliche Vorräthe vorhanden; die Preise variiren je nach Qualität zwischen 40 und 60 M. pro Zentner. — Die nordöstliche Windrichtung läßt bald wieder schönere Tage erwarten, welche für die rückständigen Feldgeschäfte sehr wünschenswert sind.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Schopfheim. Sonntag den 18. d. M., Nachm. 2 Uhr, im Rausenwirthshause zu Langenan Besprechung über „Futterbau, insbesondere Vieh- und Entwässerung der Wiesen“, eingeleitet durch Herrn Landw. Lehrer Dr. von Hanstein aus Müllheim.

Obertürkheim. Sonntag den 18. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Nebenzimmer der Brauerei Schreyer hier Besprechung, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Hofrath Dr. Neßler über 1. Erfahrungen über Schutz der Reben gegen Frühjahrsfröste; 2. Bereitung und Pflege des Weines.

Noch stärker als bei den Gymnasien ist der Ausfall von Klasse zu Klasse nach oben, wie folgende Tabelle zeigt:

Stadt	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I
Karlsruhe	108.97	79.78	78.73	49.43	62.59	53.46	32.25	11.9	7.5
Mannheim	121.109	85.77	77.69	56.48	39.39	60.55	19.17	9.9	8.8
Ettlingen	52.47	42.39	32.31	26.21	22.20	12.11	5.5	—	—
Pforzheim	—	—	—	17.14	9.5	11.11	1.1	—	—
Baden	—	—	—	4.3	7.6	3.3	—	—	—
Durlach	—	—	—	5.5	6.5	2.2	—	—	—

Diese Schulen haben einen Zuwachs von 6 Proz. (gegen 11 Proz. 1884) erhalten. Nach den Klassen vertheilen sich die Schüler dieser Anstalten in folgender Weise:

Stadt	VI	V	IV	III	II	I A	I B
Karlsruhe	76.74	104.98	93.85	96.89	63.57	66.61	49.47
Pforzheim	85.81	62.60	44.41	68.61	59.44	27.26	18.13
Heidelberg	57.53	60.54	67.63	50.47	38.25	14.9	12.7
Freiburg	66.58	88.82	85.74	75.53	41.32	32.28	26.24
Konstanz	34.33	54.51	49.42	43.38	29.24	17.16	12.12

Die Zahl der untersten Klasse ist um 24 Schüler als 1884, bleibt aber noch um 19 hinter der von 1883 zurück. Allem Anschein nach wird sich das Verhältnis für 1885/86 höher gestalten. Die Zahl des 7. Kurfes (I A) beträgt 117 gegen 70 im vorhergehenden Jahr; die wesentliche Erhöhung kommt daher, daß Freiburg und Konstanz 1885 den siebenten Kurs zugefügt haben.

Das Verhältnis nach dem Bekenntnis der Schüler dieser Realschulen hat sich um etwas verschoben; es sind nämlich 42 Prozent katholisch (gegen 41,3), 49,5 Proz. evangelisch (gegen 51), 8 Proz. israelitisch (gegen 7,6) und 2 Proz. sonstige (gegen 1).

Der Unterricht an diesen fünf Realschulen wird von 32 Professoren und Praktikanten, 35 Reallehrern und 32 Hilfslehrern für einzelne Fächer, zusammen von 99 Lehrern besorgt.

Die Zusammenstellung der Schüler sämtlicher Mittelschulen ergibt folgende Summen:

Gymnasien	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schl.
Gymnasien u. Höh. Bürgerschulen mit dem Lehrpl. der Realgymn.	2472	2167	513	13	5165	416	4749
Lateinlose Realschulen	787	918	151	3	1859	197	1662
1884:	4507	4685	1036	24	10252	972	9280
1885:	4830	4645	1011	24	10610	835	9175
1885:	+ 177	+ 40	+ 25	—	+ 242	+ 137	+ 105

Die Gesamtzunahme beträgt etwas mehr als 2 Proz. gegen 6 Proz. 1884; daß die Zunahme auf die Realschulen entfällt, ist oben nachgewiesen worden.

Die Gesamtzahl der Lehrer an allen genannten Anstalten beträgt 313 Professoren und Praktikanten, 145 Reallehrer, 202 Hilfslehrer, zusammen 660 Lehrer.

Die Zusammenstellung aus den letzten fünf Jahren für alle Mittelschulen ergibt:

Jahr	Kath.	Ev.	Jr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Abg.
1881	8979	8947	9450	10010	10252	—	—
Am Schl.	7964	8061	8439	9175	9280	—	—
Abgang	12 Proz.	10 Proz.	11 Proz.	8,4 Proz.	9,5 Proz.	—	—

St. Füllendorf. Sonntag den 25. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Rothenbühl in Burgweiler Besprechung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe über 1. Verwendung der Torfstreu und 2. über die Dünge- und Futtermittel des Handels.

St. Füllendorf. Unter Bezugnahme auf die Anzeige in Nr. 39 d. Bl. ist mitzutheilen, daß die Besprechung in Schweingruben auf Sonntag den 25. d. M., Nachm. 3 Uhr, verlegt worden ist.

Badischer Frauenverein.

Auf unsern Aufruf vom 14. Juli sind folgende weitere Gaben eingekommen von: Herrn Th. Martin, k. k. Hofkassier in Heiligenberg, 5 M.; durch Herrn Hofrath Maier von S. B. 100 M.; R. S. und Frau 10 M.; Fräulein Johanna Jolly 20 M.; Frau Geheimrath M. Harde 50 M.; durch Vermittelung des Frauenvereins Mannheim von: Frau S. 10 M.; Herrn Major a. D. Sembert u. Frau Semablin 200 M.; Ungenannt 20 M.; Herrn Kommerzienrath R. Ladenburg und Frau Semablin 300 M.; Frau Geb. Hofrath Jeronni 25 M.; Fräulein Jeroni 15 M.; Frau Schrader 10 M.; Herrn J. R. 20 M.; Frau R. B. Wittwe 10 M.; Fräulein A. Rau 20 M.; Herrn D. Aberte sen. 50 M.; Herrn A. Rau sen. 20 M.; Herrn Präsident Bantke und Frau Semablin 100 M.; Frau Pauline Mayer Wwe. 3 M.; Frau Veruh. Herrschel 100 M.; Herrn und Frau Ministerialrath Frech 20 M.; Frau Glimpf 5 M.; Fräulein L. Kauer 200 M.; sämmtlich von Mannheim. Weiter sind uns von hier zugekommen von: Herrn Direktor Mayer 20 M.; Frau L. Gräff Wwe. 10 M.; Herrn Buchhändler W. Gräff 10 M.; Herrn und Frau Buchenberger 20 M.; durch Herrn Oberbürgermeister Lauter von der Gabe des Herrn Stadtrath August Dürr und dessen Frau Semablin 400 M.

Gesamtbetrag der bis jetzt eingegangenen Gaben 28.534 M. Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten um weitere gütige Spenden.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1885. Der Vorstand.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harde in Karlsruhe.

Das feinste Bouquet besitzen unzweifelhaft die an unserm herrlichen Rheinstrom wachsenden Weine. Aber in seiner Art ebenso edel und köstlich ist das Bouquet des von der Firma Aug. Widtfeldt in Laden hergestellten neuen Gesundheits- und Tafelweines „Ragenbehangen“. Wenn Sie sich die Mühe nehmen wollen, denselben hinsichtlich Bouquet und Geschmack mit den theuren ausländischen Liqueuren zu vergleichen, so werden Sie sofort selbst beurtheilen können, welchem Produkt der Vorzug zu geben ist. Niederlagen des Tafelweines Ragenbehangen befinden sich in den besseren Kolonial- und Delikatessenwaaren-Geschäften. Prospekte und Gutachten sind in den Niederlagen gratis erhältlich.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Rhein, 13. Okt. Weizen loco hiesiger 17. — loco fremder 17.20, per Robbr. 16.90, per März 17.60. Roggen ...

Paris, 13. Okt. Rüböl per Okt. 62. —, per Nov. 62.50, per Dec. 63.20, per Jan. April 64.70. Still. —

Antwerpen, 13. Okt. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Tereb. weis, disp. 19. Still.

Frankfurter Kurze vom 13. Okt. 1885.

Table of financial data including exchange rates, interest rates, and prices for various goods like flour, oil, and sugar.

Preise der Woche vom 4. bis 11. Oktober 1885. (Wichtigkeit vom Statistischen Bureau.)

Table showing weekly prices for various commodities such as wheat, rye, and flour, categorized by region and quantity.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hiersebst auf Mittwoch den 16. Dezember 1885, Vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Heidelberg ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Aufstellung. E. 381.1. Nr. 8313. Neustadt. Der Malzfabrikant Carl Schleich von Billingen, vertreten durch Rechtsanwalt Böbler von da, klagt gegen den Zimmermann Jakob Wette von Billingen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts in Amerika, aus Waarentauf — laut gerichtlicher Einigungsüberweisung vom 7. September d. J. — mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mk., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Neustadt auf Samstag den 5. Dezember 1885, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Aufstellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Neustadt, den 5. Oktober 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

Vermögensabsonderung.

E. 376. Nr. 5365. Offenbura. Christian Lehmann Ehefrau, Maria, geb. Paulke zu Gutach, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Günzburger, klagt gegen ihren Ehemann zu Gutach wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse des Beklagten mit dem Antrage auf Vermögensabsonderung. Mündliche Verhandlung des Rechtsstreits vor der Zivilkammer II. des Gr. Landgerichts zu Offenbura findet statt am Mittwoch dem 2. Dezember 1885, Vormittags 9 Uhr.

Erbsverladungen.

R. 817. Emmendingen. Gottlieb Giesin, Metzger von Ottoschwanden, zur Zeit unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft seines Bruders Christian Giesin, lediger Küfer von Ottoschwanden, mitberufen. Derselbe wird aufgefordert, seine Erbsprüche an den Nachlass binnen drei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelden, indem sonst die Erbschaft denjenigen zugeteilt würde, welchen sie zufälle, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr gelebt hätte. Emmendingen, den 7. Oktober 1885. Der Gr. Notar Dekerle.

R. 840. Randern. Johann Jakob Weis, 24 Jahre alt, Kommiss von Weimlingen, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit als gesetzlicher Miterbe am Nachlass seines Vaters, des Landwirts Job. Jakob Weis von Weimlingen, zur Vermögensaufnahme und zu den Teilungsverhandlungen mit dem Antrage öffentlich vorgeladen, daß, wenn er innerhalb 3 Monaten persönlich oder durch einen Bevollmächtigten sich nicht meldet, sein Erbtheil denen zugewiesen werden wird, welchen er zufälle, wenn der Vermittler zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr gelebt hätte.

Randern, den 9. Oktober 1885. Gr. Notar Inteleker.

R. 847.1. Karlsruhe. Hermann Sommerlatt, Sohn des dahier verstorbenen Aufsichtsdirektors Johann Karl Benedikt Sommerlatt, ist zum Nachlass dieses seines Vaters mitberedigt, jedoch vermist. Derselbe wird aufgefordert, sich anher binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeteilt wird, welchen sie zufälle, wenn er den Erbsfall nicht erbebt hätte.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1885. Der Gr. Notar: Vender.

Handelsregistererträge.

E. 319. Nr. 10.909. Ueberlingen. Unter Bezugnahme auf unser Inserat vom 22. Januar 1873, Nr. 1322, machen wir bekannt, daß der Vorstandverein Markdorf in seiner Generalversammlung vom 27. September 1885 zu Vorstandsmitgliedern wählte: als Vorsitzenden: Stadtrechner Wilhelm Ferber, als Kassier: Gustav Keel, als Kontroleur: Theodor Schütz, sämtliche von Markdorf.

Ueberlingen, den 6. Oktober 1885. Gr. Notar: v. Woldek.

E. 326. Nr. 7781. Bretten. Unter D. 3. 8 des Genossenschaftsregisters wurde unter dem heutigen eingetragen: „Landwirtschaftliche Konsumverein Bauerbach, eingetragene Genossenschaft“, mit Sitz in Bauerbach. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22. September 1885. Zweck des Vereins ist billige Beschaffung der Bedürfnisse der Haus- und Landwirtschaft in besser Qualität, gemeinschaftlicher Verkauf von Produkten aus dem landwirtschaftlichen Betriebe und Schutz

der Mitglieder gegen Uebervertheilung. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist eine unbefristete. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter deren Firma und der Unterschrift des Direktors oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes im landwirtschaftlichen Wochenblatt, Organ der landwirtschaftlichen Konsumvereine in Baden. Die Zeichnung Namens der Gesellschaft geschieht durch Namensunterschrift des Direktors oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma des Vereins. Die jetzigen Mitglieder des Vorstandes sind: Bürgermeister Scherer, Vereinsvorsteher: Ferdinand Benannt und Leonhard Göbberich, Beisitzer, und Elias Dickemann, Kassier.

Schließlich wird bemerkt, daß das Verzeichniß der Genossenschaft jeder Zeit dieses eingesehen werden kann. Bretten, den 6. Oktober 1885. Gr. Notar: v. Woldek.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hiersebst auf Mittwoch den 16. Dezember 1885, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Schönau zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Vörsach ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Schönau, den 8. Oktober 1885. Müller, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R. 842.1. Nr. 8504. Ettenheim. Der 30 Jahre alte katholische Schneider Theodor Buchholz von Altdorf, wohnhaft in Altdorf, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hiersebst auf Donnerstag 17. Dezember 1885, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Ettenheim (Rathhaus) zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Offenbura ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Ettenheim, den 3. Oktober 1885. Birth, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R. 858.1. Nr. 39.111. Mannheim. Die Landwehrmänner: Karl Friedrich Kagenberger, 32 J. alt, von Heidelberg, Sattler Wilhelm Johann Boos, 32 Jahre alt, von Karlsruhe; ferner die beurlaubten Reservisten: Sattler Friedrich Theobald, 25 Jahre alt, von Waldbrunn, Bäcker Christian Grimm, 25 Jahre alt, von Baum-Erlenbach, Brauereibesitzer Gustav Carl Eberhard Stuchmüller, 24 Jahre alt, von Bruchsal, sämtliche zuletzt in Mannheim wohnhaft, werden beschuldigt, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; der Ersatzreservist I. Klasse: Kaufmann Moses Maier, 24 J. alt, von Malsch, zuletzt in Mannheim wohnhaft, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von der beauftragenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 R. St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier auf Mittwoch den 9. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. vom Königl. Bezirkskommando Vörsach ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Vörsach, den 7. Oktober 1885. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Appel.

Bekanntmachung.

R. 849. S. IIa. Nr. 671 788. Frei-bura. Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 7./9. Oktober 1885 sind die nachbezeichneten Militärpersonen, nämlich: 1. Musikter Reinhold Müller von Biefau im Amt Gräfenthal (Sachsen-Meinungen), 2. Füsilier Emil Otto Lenz von Basel (Schweiz), 3. Dekonomie Handwerker Mathias Beit von Ansfingen im Amt Enzen, 4. Dekonomie Handwerker Roman Gang von Heinstetten im Amt Weßkirch, ad 1-4 vom 6. Babilischen Infanterie-Regiment Nr. 114, 5. Musikter Flovidus Algaier vom Bredthal im Amt Waldbirch vom 5. Babilischen Infanterie-Regiment Nr. 113 — in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von je 150 Mark verurteilt worden. Frei-bura, den 12. Oktober 1885. Königl. Gericht der 29. Division.